

Bildungsstelle Nord

Seminarprogramm

Entwicklungspolitische & interkulturelle Themen
Methodisch-didaktische Fortbildungen

2019



Brot
für die Welt

Brot für die Welt
Bildungsstelle Nord

Wulfsdorfer Weg 33
22949 Ammersbek

Tel +49 40 605 25 59
Fax +49 40 605 25 38

bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsstelle-nord

Leiterin der Bildungsstelle Nord
Nicole Borgeest

Sachbearbeitung/Sekretariat
Ingrid Dieck
Kristina Heinrich

Inhalt

6 Wir über uns

7 Editorial

8 Das Chaos strukturieren

Grundlagen der Moderation

18. - 20.01.2019

9 Verständlich schreiben

Einfache Sprache leicht gemacht

08. - 10.02.2019

10 Damit der Funke überspringt ...

Wissen lebendig vermitteln

22. - 25.02.2019

11 Schneller. Höher. Mehr.

Partizipatives Theater zur
verinnerlichten Kultur des Wachstums

22. - 24.03.2019

12 Solidarische Utopien im Hier & Jetzt

Alternativen zur Wachstumslogik

Eine Methodenfortbildung

05. - 07.04.2019

13 Gelassen bleiben im Konflikt

Gewaltfreie Kommunikation
nach Marshall Rosenberg

10. - 12.05.2019

14 Vom Klimawandel zum Klima des Wandels

Impulse und Methoden aus
der Arbeit von Joanna Macy

24. - 26.05.2019

15 The Winner Takes It All?

Methoden zu sozialer Ungleichheit

14. - 16.06.2019

16 Es knirscht im Getriebe

Aufbauseminar Moderation

13. - 15.09.2019

17 Damit der Funke überspringt ...

Wissen lebendig vermitteln
Ein Seminar für STUBE-Studierende

27. - 29.09.2019

18 Feindbilder loslassen

Vertiefungsseminar
Gewaltfreie Kommunikation

08. - 11.11.2019

19 Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte ...

Visualisieren in der Bildungsarbeit

04. - 05.12.2019

20 Organisatorische Hinweise

21 Anmeldung

Wir über uns

Die Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt ist im Bereich der entwicklungspolitischen und interkulturellen Bildungsarbeit tätig.

Sie wendet sich an zurückgekehrte Fachkräfte aus dem Entwicklungsdienst und andere Multiplikator*innen in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Neben der Beratung zu Fragen entwicklungsbezogener Bildungsarbeit liegt der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf dem Angebot methodisch-didaktischer Fortbildungen für eine professionelle entwicklungspolitische und interkulturelle Bildungsarbeit.

Die Seminare und Workshops der Bildungsstelle Nord vermitteln Hintergrundwissen und methodisches Handwerkszeug für die Gestaltung lebendiger und zielgruppengerechter Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

In der aktuellen Debatte um die Frage, wie eine notwendige gesellschaftliche Transformation hin zu einer gerechten und zukunftsfähigen Welt gelingen kann, wird Bildungsprozessen eine entscheidende Rolle beigemessen.

Bildungsarbeit kann aber nur dann transformativ wirken, wenn sich auch die Art des Lernens wandelt und - jenseits von rein kognitiver Wissensvermittlung - stärker reflexiv, partizipatorisch und multiperspektivisch ausgerichtet wird.

Es geht auch nicht mehr allein darum, etwas *dazu*-zulernen, sondern mindestens ebenso sehr um ein *Ver-* und *Umlernen*. Wir brauchen Lernräume, die zum Perspektivwechsel anregen und dazu ermutigen, die eigenen tiefsitzenden Haltungen, Denk- und Deutungsmuster zu hinterfragen und zu verändern.

Die Bildungsstelle Nord möchte Sie mit ihren Fortbildungsangeboten einladen, sich auf die gemeinsame Suche zu begeben nach neuen Wegen, wie solch transformative Lernprozesse initiiert und gestaltet werden können.

Unsere Seminare bieten Ihnen vielfältige Anregungen und methodisch-didaktisches Handwerkszeug hierfür. Im Austausch mit anderen können Sie innovative Ansätze, Konzepte und Ideen kennenlernen, erproben und (weiter-)entwickeln. Lassen Sie sich inspirieren!

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße



im Namen der Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt

Das Chaos strukturieren

Grundlagen der Moderation

18. - 20.01.2019

Chaos in der Sitzung oder bei einer öffentlichen Veranstaltung: Die Diskussion ufert aus, es reden immer dieselben, der „rote Faden“ geht verloren. Stress und Unmut breiten sich aus. Wer im entwicklungspolitischen Kontext Arbeitskreise, Seminargruppen oder Veranstaltungen, wie zum Beispiel Podiumsdiskussionen, moderiert, kennt solche Situationen.

Sinnvoll eingesetzte Methoden verbessern das zielorientierte Moderieren. Sie helfen, den Überblick zu wahren, Diskussionen zu strukturieren, die Teilnehmenden zu aktivieren und den roten Faden zu halten. Passende Fragen können Referierende und Teilnehmende gleichermaßen aus der Reserve locken. Der Einsatz von Visualisierungstechniken erhöht die Aufmerksamkeit und erleichtert es, sich Argumente und Inhalte zu merken.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Moderation vermittelt. Es richtet sich an entwicklungspolitisch engagierte Menschen, die noch keine oder wenig professionelle Moderationserfahrung besitzen und den Einsatz verschiedener Arbeitsmethoden der Moderation praxisnah erlernen möchten.

Referentin: Christiane Eiche

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche statt.

Verständlich schreiben

Einfache Sprache leicht gemacht

08. - 10.02.2019

Lange Sätze, ein komplizierter Textaufbau und unverständliche Begriffe sind schon für geübte Leser*innen ärgerlich. Für viele Menschen bilden sie ein großes Hindernis. So landen viele Flyer und Broschüren schon nach dem Lesen der ersten Sätze im Altpapier.

Texte müssen verständlich sein, sonst ist die Arbeit des Schreibens umsonst. Das gilt für Informations- und Veranstaltungstexte, Newsletter und Bildungsmaterialien gleichermaßen.

Doch wie schreiben wir Texte so, dass sie auch von Ausenstehenden ohne Fachwissen oder z.B. von Menschen mit geringen Deutschkenntnissen oder mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten verstanden werden? Und wie können wir einfache und leicht verständliche Texte schreiben, ohne oberflächlich zu werden?

Dieses Seminar sensibilisiert für sprachliche Barrieren in Texten und hilft, diese mit einer vereinfachten Sprache abzubauen.

Im Seminar wird auch die sogenannte „Leichte Sprache“ vorgestellt, die von Menschen mit Lernschwierigkeiten mit entwickelt wurde, und der Unterschied zur einfachen Sprache verdeutlicht.

Anhand praktischer Übungen lernen Sie das Formulieren in einfacher Sprache. So können Sie den Adressat*innen Ihrer Angebote zukünftig leicht verständliche Texte schenken, die gerne gelesen werden.

Referentinnen: Elisabeth Ehrhorn und Carmen Sorgler

Damit der Funke überspringt ...

Wissen lebendig vermitteln

22. - 25.02.2019

Dieses Seminar bietet Ihnen theoretische Hintergründe und methodisches Handwerkszeug für eine lebendige, abwechslungsreiche Wissensvermittlung in Bildungsveranstaltungen.

Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Hirnforschung werden wir der Frage nachgehen, wie sowohl Spaß und Leichtigkeit als auch Effektivität beim Lernen gefördert werden können.

Ob Inhalte verstanden und auch längerfristig erinnert bzw. in Handlung umgesetzt werden, hängt wesentlich von der Art ihrer Vermittlung und Bearbeitung ab. Damit der Funke überspringt, reicht es in der Regel nicht aus, das eigene Fachwissen sachlich vorzutragen. Erst der regelmäßige Wechsel der Lernformen, die Einbeziehung aller Sinne und die aktive Beteiligung der Menschen an Lernprozessen führen zu wirklichem Verstehen und Behalten.

So verschieden die Menschen sind, so unterschiedlich ist auch ihre Art zu lernen. Zentraler Bestandteil des Seminars sind deshalb interaktive Methoden für die verschiedenen Phasen einer Bildungsveranstaltung, die es ermöglichen, alle Lerntypen und Lernstile gleichermaßen anzusprechen.

Sie lernen ein breites Spektrum an Methoden kennen, das Sie auf Ihre eigenen Themen und Zielgruppen übertragen können.

Referentin: Nicole Borgeest

Schneller. Höher. Mehr.

Partizipatives Theater zur

verinnerlichten Kultur des Wachstums

22. - 24.03.2019

Immer deutlicher zeigen die vielfältigen sozialen und ökologischen Krisen, dass das globalisierte Entwicklungs- und Wachstumsmodell an seinen Grenzen angekommen ist. Gleichzeitig haben wir alle die Leitbilder des Wachstums, der Gewinnmaximierung und Beschleunigung tief verinnerlicht. Es braucht einen radikalen Wandel unserer individuellen und gesellschaftlichen Grundannahmen. Aber wie können wir eine solche Transformation durch Bildungsarbeit befördern?

Die partizipative Theaterpädagogik bietet einen großen Fundus an Methoden, die - jenseits kognitiver Wissensvermittlung - über körperliche und emotionale Zugänge einen Dialog über innere Bilder, Denk- und Handlungsmuster ermöglichen.

Insbesondere die Theatermethode „Polizist im Kopf“ und die Variante der „Konzerne in unseren Köpfen“ lassen die verinnerlichten Grundannahmen der Wachstumskultur sichtbar werden und laden dazu ein, diese im Theaterspiel zu verändern. Theaterarbeit wird so zu einem Zukunftslabor und Proberaum für eine tiefgreifende innere und äußere Transformation.

Die Fortbildung gibt einen Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten und das Potential von partizipativer Theaterarbeit und richtet sich an Multiplikator*innen, die diese Theaterformen in ihre Bildungsarbeit einbinden wollen.

Referent: Dominik Werner

Solidarische Utopien im Hier & Jetzt

Alternativen zur Wachstumslogik

Eine Methodenfortbildung

05. - 07.04.2019

Basierend auf der Erkenntnis, dass unendliches Wirtschaftswachstum auf einem endlichen Planeten unmöglich ist, beschäftigen wir uns an diesem Wochenende mit bereits bestehenden Alternativen zum vorherrschenden Wachstumsdenken und Visionen einer Postwachstumsgesellschaft.

Die Fortbildung wendet sich an Multiplikator*innen, die in den Bereichen Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung tätig sind und neue inhaltliche und methodische Herangehensweisen zum Thema Solidarische Ökonomie jenseits des Wachstums suchen (mit Zielgruppen ab 15 Jahren).

Dabei konzentrieren wir uns nicht auf die Analyse systemischer Fehler, sondern auf konkrete Handlungsalternativen: Wir betrachten Handlungs- und Einflussmöglichkeiten verschiedener Akteur*innen, lernen bestehende zukunftsfähige Ideen und Projekte kennen und beleuchten das Konzept eines kulturellen Wandels durch Veränderung mentaler Infrastrukturen.

Im Mittelpunkt stehen das Erleben und die kritische Reflexion unterschiedlichster Bildungsmethoden. Als Grundlage dienen Materialien des Methodensets „Endlich Wachstum!“ von FairBindung e.V. und dem Konzeptwerk Neue Ökonomie sowie das brandneue Themenheft „Wie wollen wir gelebt haben? Bildungsmaterialien und Methoden für den sozial-ökologischen Wandel“ von FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit.

Referentinnen: Nele Cölsch und Kristina Utz

Gelassen bleiben im Konflikt

Gewaltfreie Kommunikation

nach Marshall Rosenberg

10. - 12.05.2019

„Worte können Brücken bauen oder Gräben ziehen.“
- das ist auch in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit so. Wie reagiere ich zum Beispiel, wenn ich von meinem Gegenüber in einer politischen Diskussion oder von Teilnehmenden in einer Bildungsveranstaltung angegriffen werde oder es zum Streit in der Aktionsgruppe kommt? Was hilft mir, auch in herausfordernden Situationen respektvoll und wertschätzend zu kommunizieren? Wie kann ich Kritik oder Ärger ehrlich und ohne Vorwürfe ausdrücken?

Gewaltfreie Kommunikation ist ein von Marshall Rosenberg entwickeltes Konzept, das dabei hilft, eine wertschätzende Grundhaltung sich selbst und anderen gegenüber zu entwickeln und zu leben. Gewaltfreie Kommunikation zeigt Wege auf, mit der eigenen Sprache achtsam und verantwortlich umzugehen, sodass selbst in herausfordernden Konfliktsituationen eine Brücke gebaut werden kann.

Dieses Seminar bietet eine Einführung in das Modell, die innere Haltung und die Sprache der Gewaltfreien Kommunikation. Anhand von Konflikten und Situationen aus der Praxis der Teilnehmenden werden wir diese Art des Kommunizierens üben und seine Wirkung erfahren.

Referentin: Simran Kaur Wester

Vom Klimawandel zum Klima des Wandels

Impulse und Methoden aus der Arbeit von Joanna Macy

24. - 26.05.2019

Der Klimawandel ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Wie können wir uns diesem globalen Thema stellen, ohne von Ohnmachtsgefühlen überwältigt zu werden? Wie kommen wir vom Klimawandel zu einem gesellschaftlichen Klima des Wandels?

Inspiziert von Weltbildern, in denen die Verbundenheit allen Lebens betont wird, hat Joanna Macy in den vergangenen Jahrzehnten den methodischen Ansatz „work that reconnects“ (Arbeit, die wieder verbindet) entwickelt. Sie zeigt damit auf, wie Menschen im Angesicht von Krisen ermutigt und unterstützt werden können, sich auf persönlicher und politischer Ebene für einen sozial-ökologischen Wandel zu engagieren.

Am Beispiel des Themas Klimawandel erhalten Sie in dieser Fortbildung eine Einführung in die Haltungen und Ziele, die der tiefenökologischen Arbeit nach Joanna Macy zu Grunde liegen. Sie lernen eine breite Palette von Methoden kennen, die sich für die Arbeit mit Jugendlichen ab ca. 16 Jahren und für die Erwachsenenbildung eignen. Die überwiegend erfahrungsorientierten Zugänge ermöglichen eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den eigenen Wahrnehmungen und Weltbildern sowie mit möglichen Handlungsstrategien. Einzelne Seminareinheiten werden draußen in der Natur stattfinden.

Referent: Dominik Werner

The Winner Takes It All?

Methoden zu sozialer Ungleichheit

14. - 16.06.2019

Das Durchschnittseinkommen in Deutschland ist fast dreißigmal so hoch wie in Ghana - und zugleich braucht in Deutschland jede*r achte Beschäftigte staatliche Unterstützung, da der Lohn nicht zum Leben reicht. Mit dem Sustainable Development Goal (SDG) 10 hat sich die internationale Staatengemeinschaft die Aufgabe gestellt, gegen beides vorzugehen und soziale Ungleichheit zwischen und innerhalb von Staaten zu verringern.

Welche Maßnahmen können dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen? Und woher kommt die soziale Ungleichheit überhaupt?

In diesem Seminar werden neu entwickelte Bildungsmaterialien und -methoden für die schulische und außerschulische Jugendbildungsarbeit vorgestellt, mit denen die verschiedenen Dimensionen von sozialer Ungleichheit so vermittelt werden können, dass sie für Jugendliche und junge Erwachsene interessant, verständlich und diskutierbar sind.

Dabei wird die globale Ebene von Ungleichheit mit der Betrachtung der Situation in Deutschland verknüpft. Themen wie die kolonialen Wurzeln der sozialen Ungleichheit zwischen verschiedenen Ländern und die Rolle des kapitalistischen Wirtschaftssystems in der Ungleichverteilung von Geld werden durch vielfältige Methoden wie soziometrische Aufstellungen, Planspiel, Quiz und Gruppenpuzzle vermittelt.

Referent: Christoph Ernst

Es knirscht im Getriebe Aufbauseminar Moderation

13. - 15.09.2019

Dieses Seminar richtet sich an alle, die im entwicklungspolitischen und interkulturellem Kontext aktiv sind, bereits grundlegende Kenntnisse in der Moderation von Arbeitskreisen, Seminargruppen oder öffentlichen Veranstaltungen besitzen und ihre Erfahrungen reflektieren und ausbauen wollen.

Neben dem Vertiefen von Methodenkenntnissen steht der Umgang mit Störungen und konflikthafter Situationen im Mittelpunkt. Wie gehe ich zum Beispiel mit Vielredner*innen oder einer inaktiven Gruppe um? Wie greife ich bei persönlichen Angriffen ein? Was tue ich, wenn das Publikum unruhig wird oder sich die Podiumsgäste wiederholt gegenseitig ins Wort fallen? Welche innere Haltung muss ich als Moderator*in einnehmen, damit ich mich nicht in Störungen hineinziehen lasse?

Ziel des Seminars ist es, die eigenen Kompetenzen im Umgang mit der Gruppe und sich selbst als Moderator*in zu erweitern. Gearbeitet wird an konkreten Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse über Struktur und Ablauf der Moderation, Erfahrungen mit dem Einsatz von Moderationsmethoden und Reflexionsbereitschaft.

Referentin: Christiane Eiche

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche statt.

Damit der Funke überspringt ... Wissen lebendig vermitteln

Ein Seminar für STUBE-Studierende

27. - 29.09.2019

Dieses Seminar wendet sich an internationale Studierende aus dem STUBE - Programm, die im Bereich Globales Lernen tätig sind. Es bietet theoretische Hintergründe und methodisches Handwerkszeug für die Gestaltung lebendiger und abwechslungsreicher Bildungsveranstaltungen.

Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Hirnforschung werden wir der Frage nachgehen, wie sowohl Spaß und Leichtigkeit als auch Effektivität beim Lernen gefördert werden können.

Ob Inhalte verstanden und auch längerfristig erinnert bzw. in Handlung umgesetzt werden, hängt wesentlich von der Art ihrer Vermittlung und Bearbeitung ab. Damit der Funke überspringt, reicht es in der Regel nicht aus, das eigene Fachwissen sachlich vorzutragen. Erst der regelmäßige Wechsel der Lernformen, die Einbeziehung aller Sinne und die aktive Beteiligung der Menschen an Lernprozessen führen zu wirklichem Verstehen und Behalten.

So verschieden die Menschen sind, so unterschiedlich ist auch ihre Art zu lernen. Zentraler Bestandteil des Seminars sind deshalb interaktive Methoden für die Themenbearbeitung, die es ermöglichen, alle Lernertypen und Lernstile gleichermaßen anzusprechen.

Referentin: Nicole Borgeest

Das Seminar findet in Kooperation mit dem STUBE Nord Studienbegleitprogramm, Diakonisches Werk Hamburg statt.

Feindbilder loslassen

Vertiefungsseminar

Gewaltfreie Kommunikation

08. - 11.11.2019

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die im entwicklungspolitischen und interkulturellen Kontext aktiv sind, bereits an einem Einführungskurs teilgenommen haben und mit den Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg vertraut sind.

Im Vertiefungsseminar wird es darum gehen, die eigene innere Haltung weiterzuentwickeln und mehr Sicherheit in der freien und flüssigen Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation zu erlangen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf den Umgang mit Feindbildern. Das undifferenzierte Denken in „gut“ und „böse“ oder anderen „Schubladen“ verhindert in (entwicklungs)politischen Auseinandersetzungen oft einen konstruktiven Dialog bzw. den Dialog überhaupt. Dadurch verfestigen sich bestehende Rollen, anstatt dass Veränderungen in Gang gesetzt werden.

Wir werden uns damit beschäftigen, wie es gelingen kann, das Denken in Feindbildern zu überwinden und durch eine veränderte innere Haltung die Fähigkeit und den Mut zu einer konstruktiven Form der politischen Auseinandersetzung mit Andersdenkenden zu gewinnen.

Die Umsetzung der Gewaltfreien Kommunikation im Alltag braucht vor allem eines: Übung, Übung, Übung. Der Schwerpunkt des Seminars wird deshalb auf der praktischen Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation und dem gemeinsamen Üben liegen.

Referentin: Simran Kaur Wester

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte ...

Visualisieren in der Bildungsarbeit

04. - 05.12.2019

Das menschliche Gehirn speichert Bilder leichter und vor allem dauerhafter ab als abstrakte Worte. In der Bildungsarbeit oder bei Präsentationen lassen sich Inhalte daher oft einfacher vermitteln und werden von den Teilnehmenden besser verstanden und behalten, wenn sie mit Bildern verknüpft sind.

Visualisierung hilft zudem, Informationen auf das Wesentliche zu reduzieren und komplexe Zusammenhänge sichtbar zu machen.

In diesem Seminar lernen Sie wirkungsvolle Techniken kennen, mit denen Sie ansprechende, aussagekräftige Flipchart-Plakate gestalten können. Schritt für Schritt üben Sie, einfache graphische Elemente zur Visualisierung von Lerninhalten zu nutzen. Sie haben Gelegenheit, unter professioneller Anleitung mit verschiedenen Gestaltungselementen, mit Farben und Formen zu experimentieren, um Ideen, Handwerkszeug und Übung für Ihre eigenen Seminare und Vorträge mitzunehmen.

Neben der Vermittlung von Grundfähigkeiten und der Arbeit an Beispielen aus dem Bereich Entwicklungspolitik sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung wird je nach Bedarf und Absprache in der Gruppe auf individuelle Themengebiete näher eingegangen.

Künstlerisches Talent ist ausdrücklich nicht erforderlich, wohl aber der Mut zum (Ver)Malen!

Referent: Jörg Schmidt

Achtung! Abweichende Seminarzeiten:

Beginn am 4.12. um 10.00 Uhr

Ende am 5.12. um 16.45 Uhr

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Soweit nicht anders angegeben, finden die Seminare im Haus am Schüberg in Ammersbek bei Hamburg statt.

Seminarzeiten

Die Seminare beginnen in der Regel am ersten Seminartag um 18:30 Uhr mit dem Abendessen und enden am letzten Seminartag gegen 13:30 Uhr nach dem Mittagessen.

Teilnahmebeitrag

inkl. Unterkunft und Verpflegung
(soweit nicht anders angegeben)

- 60,- €/Tag für Vollverdienende
- 30,- €/Tag für Studierende, Auszubildende, Geringverdienende und Arbeitslose
- 15,- €/Tag für Bezieher*innen von ALG-II bzw. Sozialgeld und für Kinder bis zu 12 Jahren

Rückkehrer*innen von DÜ/Brot für die Welt können pro Kalenderjahr an einem frei wählbaren Seminar der Bildungsstelle Nord kostenlos teilnehmen.

Fahrtkosten können bei Bedarf in begrenztem Umfang erstattet werden.

Kinderbetreuung

Für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren bieten wir in der Regel eine Kinderbetreuung an. Wenn Sie Ihre Kinder mitbringen möchten, geben Sie bitte auch Name und Alter der Kinder bei der Anmeldung an.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich mit beiliegender Anmeldekarte, per Fax oder E-Mail an. Etwa vier Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie nähere Informationen zum Seminar und die Rechnung über den zu überweisenden Eigenbetrag.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Seminaren können bei uns angefordert werden.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum Seminar:

_____ (Titel)

- Ich bin damit einverstanden**, dass mein Name und mein Wohnort sowie meine unten angegebene E-Mail und Telefonnummer auf der Teilnehmenden-Liste erscheint, die allen am Seminar Beteiligten zum Zwecke des Austausches und der Vernetzung zugänglich gemacht wird.

Name _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Beruf _____

(bei Student*innen: Fachrichtung)

Geburtsjahr _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich bin Rückkehrer*in Ja Nein (bitte ankreuzen)

Ausgereist mit folgendem Dienst _____

Zeitraum/Land _____

- Ich beantrage den ermäßigten Eigenbeitrag, weil

_____ (bitte Nachweis beifügen)

- Falls verfügbar, möchte ich ein Einzelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 6,50 Euro pro Nacht).

Ich möchte die Seminarinhalte in folgendem Kontext nutzen:

a) Tätigkeitsbereich _____

b) Zielgruppe(n) _____

Mit meiner Anmeldung willige ich ein, dass meine o.a. personenbezogenen Daten im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen in dem Umfang gespeichert und genutzt werden, wie dies zum Zwecke der Durchführung dieser Veranstaltung notwendig ist (einschl. Zimmerreservierung im Tagungshaus).

_____ Datum

_____ Unterschrift



Brot für die Welt
Bildungsstelle Nord
Wulfsdorfer Weg 33
22949 Ammersbek

Wenn Sie Ihr Kind bzw. Ihre Kinder mitbringen
möchten, teilen Sie uns bitte Name und Geburts-
datum des Kindes /der Kinder zwecks Organisation
der Kinderbetreuung mit:



Brot für die Welt
Bildungsstelle Nord

Wulfsdorfer Weg 33
22949 Ammersbek

Tel + 49 40 605 25 59

Fax + 49 40 605 25 38

bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsstelle-nord